

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 56 (1981)
Heft: 12

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

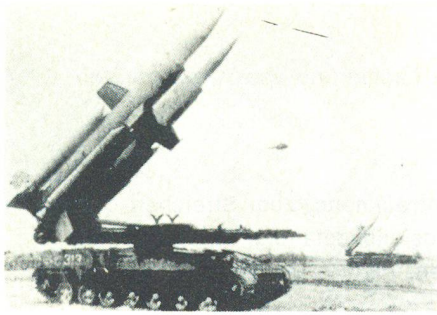
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

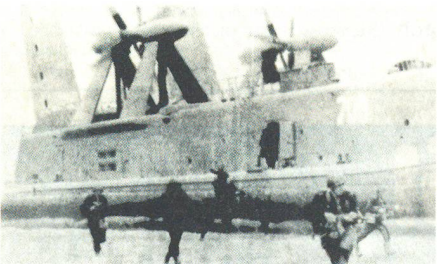
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zwillings-Fla-Raketen der Truppenluftabwehr in Startstellung.



Moderne Luftkissenfahrzeuge bringen Marineinfanteristen direkt an den Strand.



Tägliche politische Indoktrination mittels der sowjetischen Presse – auch in den Gefechtsphasen

Österreich

Ausmusterung an der Theresianischen Militärakademie

Zum zweitenmal legten aktive Offiziere und Milizoffiziere an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt bei einem gemeinsamen Festakt ihr Gelöbnis «Treu bis in den Tod» ab. Mit dieser gemeinsamen Feier will man die Integration der Armee in das gesamte Staatsvolk und die Bedeutung der Milizoffiziere unterstreichen: Wenn sie schon im Einsatz gleichwertige Aufgaben zu erfüllen haben, dann sollen sie auch gleichwertig in die Armee aufgenommen werden. Gleichzeitig bemüht man sich zu versichern, dass dies keine «Gleichmacherei» bedeute; der Wert des aktiven Führungspersonals als Lehrer und Stütze des Milizführungskaders bleibe unbestritten.

119 Leutnants des Jahrganges «Erzherzog Johann» der Milak und 307 Milizoffiziere waren vor dem Denkmal der Akademiegürnderin Maria Theresia angetreten, um ihren Treuschwur zu leisten. Unter Zitierung dieses Schwures «Treu bis in den Tod» erinnerte der scheidende Armeekommandant, General Spannocchi (der hier vor 43 Jahren seine Soldatenlaufbahn mit der Ausmusterung begonnen hatte und bei der jetzigen Ausmusterung zum letztenmal als Armeekommandant auftrat), nicht nur die jungen Offiziere an ihre Pflicht, sondern auch die Politiker an ihre Verantwortung: «Pflichterfüllung bis zum letzten, also auch bis zum Tode zu fordern, ist nur dann moralisch, wenn man den Pflichterfüllern substantiell die Chance gibt, nicht von vornherein den Selbstmord zu sehen.» Verteidigungsminister Rösch dankte den Eltern der jungen Offiziere dafür, dass sie ihre Söhne für den Soldatenberuf motiviert oder die Entscheidung für diese Laufbahn akzeptiert haben. Bundespräsident Dr Kirchschläger, der in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber des Bundesheeres an der Feier teilnahm, bezeichnete diese Übernahme in die Armee als grossen Tag für Österreich und für das Bundesheer als «Instrument der Notwehr, des Friedens und der Freiheit». In traditioneller Weise bildete eine Defilierung den Abschluss der Feier. In ebenso traditioneller Weise war am Vorabend nach einem Burghofkonzert die Verabschiedung des Ausmusterungsjahrganges «Erzherzog Johann» erfolgt mit der Fahnenübergabe an den neuen 3. Jahrgang und einem Zapfenstreich auf dem Maria-Theresien-Platz. J – n

Verteidigungsminister a D Lütgendorf ist tot

Der ehemalige Verteidigungsminister General a D Karl F Lütgendorf ist kurz vor seinem 67. Geburtstag aus dem Leben geschieden. Man fand den passionierten Jäger in der Nähe seiner Jagdhütte leblos in seinem Geländewagen über dem Lenkrad zusammengekauert. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben eindeutig Selbstmord durch Erschiessen. Das Motiv ist völlig ungeklärt, zumal weder ein Abschiedsbrief gefunden noch irgendwelche Äusserungen bekannt wurden, die auf Lebensmüdigkeit hingewiesen hätten.

Der ehemalige Verteidigungsminister und General a D wurde mit militärischen Ehren und unter grosser Anteilnahme aus allen Kreisen auf dem Dorffriedhof seiner Heimatgemeinde Schwarzaun im Gebirge beigesetzt. Je eine Ehrenkompanie des Gardebataillons und der Theresianischen Militärakademie führten den Kondukt an. Die Bundesregierung war durch mehrere Minister unter Führung des Vizekanzlers vertreten, an der Spitze der Abordnungen des Bundesheeres standen der Generaltruppeninspektor und der neue und der alte Armeekommandant. Auch die beiden ehemaligen Verteidigungsminister a Bundesrat Gnägi (Schweiz) und Leber (BRD), die bei der Hochzeit vor einigen Jahren als Trauzeugen fungiert hatten, erwiesen ihrem ehemaligen Kollegen und persönlichen Freund die letzte Ehre. J – n

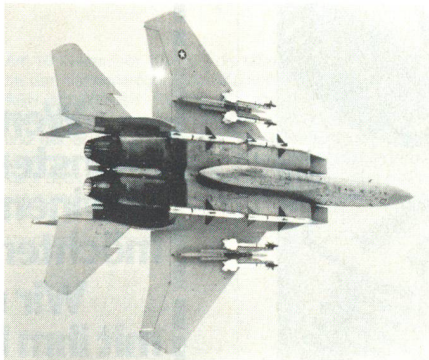
50 Panzer M 60 A3 im Anrollen

Das österreichische Bundesheer hat 50 Stück des US-Kampfpanzers M 60 A3 bestellt. Die ersten 14 Exemplare dieser 51 t schweren Kettenfahrzeuge sind bereits in Österreich eingetroffen und werden nun für die speziellen Bedürfnisse des österreichischen Bundesheeres adaptiert. Sodann werden sie an das PzBaon 14 in Oberösterreich ausgeliefert, wo sie die veralteten Kampfpanzer M 47 ersetzen werden. Beim M 60 A3 ermöglicht ein Laser-Entfernungsmesser auch einen Kampf in der Nacht, und mit Hilfe einer Stabilisierungsanlage ist das Schiessen auch während einer Geländefahrt möglich. Der neue Kampfpanzer mit seinem 750-PS-Motor verbraucht «nur» 350 l Diesel gegenüber 1000 Liter Super bei älteren Panzern. J – n

40 Schilling Taggeld für Präsenzdiener

Das Taggeld für Präsenzdiener wird im kommenden Jahr von derzeit 30 Schilling auf 40 Schilling erhöht. Diese Erhöhung war schon lange von der Opposition gefordert worden, denn das Taggeld war seit 1976 unverändert geblieben. Die Erhöhung verursacht eine Mehrbelastung des Budgets um 126 Mio. Schilling jährlich. J – n

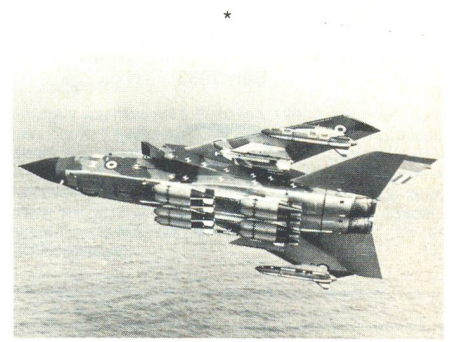
Aus der Luft gegriffen



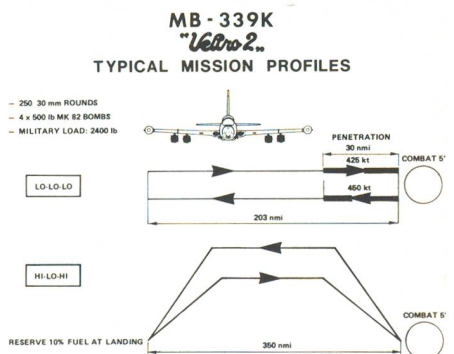
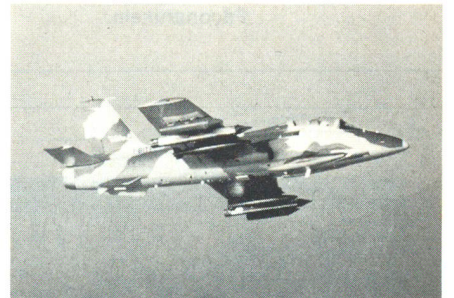
Eine Vergleichsstudie der USAF kommt zum Schluss, dass der Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjäger F-15 Eagle der neuesten MIG-23 Flogger B unter Kampfbedingungen überlegen sei. Als Beispiel werden dafür folgende wichtige Punkte aufgeführt:

- Die Reichweite des Eagle-Bordradars AN/APG-63 offeriert eine Auffassleistung von 140 km. Der entsprechende Sensor der MIG-23 ermöglicht das Auffassen von Zielen hingegen lediglich auf eine Entfernung von 80 km
- Die F-15 führt mit der radargesteuerten AIM-7F Sparrow-Jagdrakete mit einer Reichweite von 50 km eine leistungsfähigere allwetterkampffähige Flugkörperbewaffnung mit. Die zur Standardbestückung der Flogger gehörende AA-7 Apex erreicht lediglich eine Reichweite von 26 km
- Die «Lock Down/Shoot Down»-Fähigkeit des Eagles ist der MIG-23 überlegen. Hier lautet das Verhältnis 43 (AIM-7F) zu 22 (AA-7) km

Die Reagan-Administration beantragt dem Kongress die Beschaffung weiterer F-15 Einheiten. Mit diesen sollen fünf Staffeln der Heimatluftverteidigung ausgerüstet werden, die heute die technisch überholten F-106 Delta Darts fliegen. Unser Foto zeigt ein mit je vier Jagdraketen des Typs AIM-9L Sidewinder (Flügelstationen) und AIM-7F Sparrow (Unterrumpstationen) bestückter Eagle bei einer Luftkampfbung. ka



Der erste aus der italienischen Reihenfertigung stammende Tornado-Schwenkflügler startete unlängst vom Flugzentrum Caselle aus zu seinem Erstflug. Die italienischen Luftstreitkräfte bestellten insgesamt 100 Tornado-Einheiten, mit denen man die Geschwader 28 und 132 ausrüsten will. Für die Ausrüstung ihrer Tornado-Apparate bestellte unser südliches Nachbarland in der BRD Seeziellflugkörper Kormoran und Aufklärungsbehälter für Tag- und Nachtaufnahmen. Unser Foto zeigt die italienische Tornado-Mustermaschine bei einem Testflug über dem Mittelmeer. Interessante Einzelheiten dieser Aufnahme sind – der ausfahrbare Laserzielsucher und -entfernungsmesser am Rumpfbügel unter dem Cockpit sowie – die aus acht Streubomben des Typs BL755 bestehende Luft/Boden-Bewaffnung. ka



Basierend auf ihrem Strahltrainer MB.339 entwickelte Aer-macchi ein MB.339K Veltro genanntes leichtes Erdkampfflugzeug. Die von einem Piloten geflogene Maschine ist mit zwei 30-mm-DEFA-Kanonen mit 500 Schuss Munition bestückt und lässt sich an sechs Unterflügelstationen mit Bomben, ungelenkten Raketen und Lenk Waffen bis zu einem Gesamtgewicht von 1812 kg bewaffnen. Das Höchstabfluggewicht der Veltro liegt bei 6174 kg. Aer-macchi schlägt auch Modelle für Aufklärungs- und EloKa-Missionen vor und hofft weltweit insgesamt 1600 MB.339 und MB.339K Maschinen absetzen zu können. ka

Dieses Illustrationsbild zeigt eine mögliche Lösung für ein Erdkampfflugzeug der neunziger Jahre. Das von der Boeing Military Airplane Company stammende Konzept sieht für ein solches Waffensystem folgende charakteristische Merkmale vor:
– Doppeldeltaflügel



Seit 1933



Für dauerhafte Lackierung von Armeegeräten:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

8774 Leuggelbach GL

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon 058 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

endöl produkte

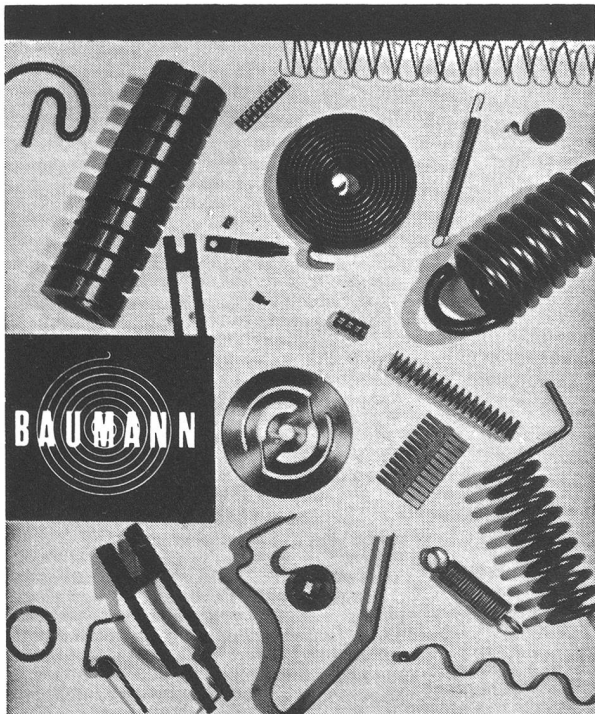
Heizöle
Benzin - Diesel
Bitumen
Lösungsmittel
Paraffin
Schmieröle etc.

produits **pétroliers**

huiles combustibles
carburants
bitumes
solvants - pétrole
huiles de graissage
paraffines



Comptoir d'Importation de Combustibles SA
4001 Basel Telefon 061/231377 Telex 62363



BAUMANN

FEDERNFABRIK

BAUMANN & CO. AG., Rüti/Zch.



Wenn Sie den kleinsten Lebensretter bei Lawinenunfällen kennenlernen möchten...

Wir machen Sie gerne mit ihm bekannt.

Chancen, in Schneenot rasch gefunden zu werden? Das wäre beruhigend. Informieren Sie mich über die Möglichkeiten und Vorteile des Verschütteten-Suchgerätes VS 68 von Autophon.

Name: _____ in Firma: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____ SS

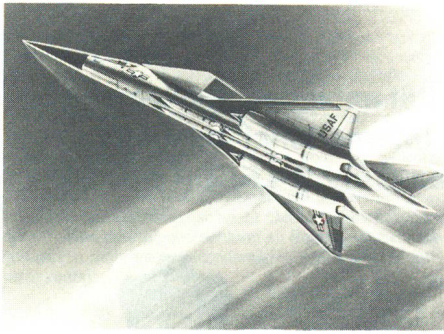
Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen
in Zürich 01 201 44 33, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66, Luzern 041 44 04 04
Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



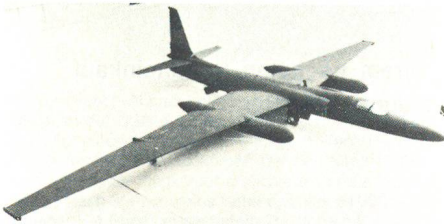
AUTOPHON

Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.



- Mach 2 Höchstgeschwindigkeit in allen Einsatzhöhenbereichen
- Schubvektorsteuerung
- im Rumpf halbversenkte, palletierte Waffenzuladung
- Luft/Boden-Präzisions-Abstandslenkflugkörper
- Stealth-Technologie

ka



*



*

Mitten in der Flugerprobung befindet sich der erste Prototyp des Seeüberwachungsflugzeugs Atlantic Nouvelle Generation von Avions Marcel Dassault/Breguet Aviation. Die ANG unterscheidet sich von ihrem Vorgänger, der Atlantic Mk.1, von der insgesamt 87 Einheiten gebaut wurden, durch ein vollständig neues Waffensystem und eine modifizierte Zelle. Die für den Einsatz mit der französischen Marine bestimmte ANG zeichnet sich durch ein modernes Paket von Zielauffass- und -verfolgungssensoren, Datenverarbeitungsanlagen, EloKa-Systemen sowie Luft/Boden-Flugkörper aus. Ein zweites ANG-Musterflugzeug soll im kommenden März zu seinem Jungfernflug starten. Im Truppendienst will man mit dieser Maschine primär gegnerische U-Boote und Überwassereinheiten bekämpfen. ka



*

Embraer lieferte kürzlich ein Seeüberwachungsflugzeug des Typs EMB-111 Bandeirante an die Luftstreitkräfte Gabons. Die Luftwaffe dieses afrikanischen Staates fliegt bereits drei EMB-110 Bandeirante in der Version als Transporter. Die EMB-111 zeichnet sich durch Flügelspitzenzerentanks, Suchscheinwerfer, einem Trägheitsnavigationssystem, einem Suchradar sowie einem ECM-Gerätepaket aus. An Unterflügelaststationen lässt sich die von zwei Propellerturbinen angetriebene Maschine überdies mit Luft/Boden-Raketen bestücken. Ihre Flugautonomie liegt bei rund neun Stunden. ka

*

Am 10. Dezember 1981 will die US-Army über die Freigabe der Reihenfertigung des Kampfhubschraubers AH-64 AAH entscheiden. Für die Beschaffung der ersten 14 Einheiten sind bereits im Budget 1982 Mittel eingeplant und der erste Helikopter aus der Serienfertigung soll im November 1983 der Truppe zulaufen. Der letzte von insgesamt 536 geplanten AH-64 Drehflüglern wird – wenn alles wie vorgesehen verläuft – bei einer monatlichen Produk-



tionsrate von maximal 8 Einheiten, 1989 fertiggestellt werden. Zurzeit evaluiert auch das USMC den Advanced Attack Helicopter und verschiedene Überseeestaaten, darunter die BRD, zeigen Interesse an diesem Tag- und Nachtkampf tauglichen Waffensystem. Unser Foto zeigt einen mit acht lasergesteuerten Hellfire Panzerabwehrwaffen bestückten AH-64 nach dem Pop Up in Schiessstellung. ka

*

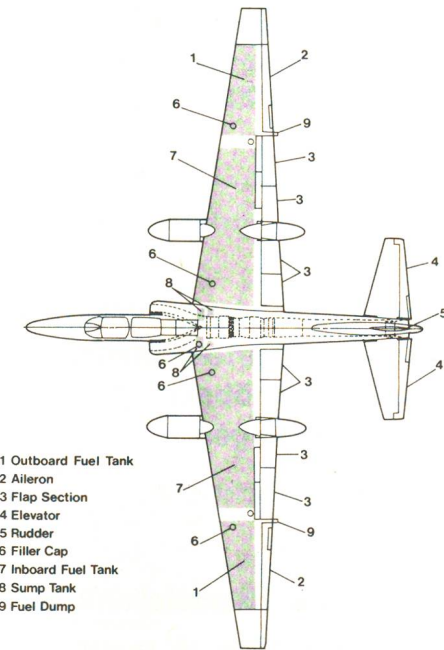


Westland Helicopters übergab am 8. Oktober 1981 vier Westland-WASP-Drehflügel an die Marinestreitkräfte Indonesiens. Die werksüberholten Hubschrauber werden von den indonesischen Seestreitkräften ab Fregatten für Such- und Rettungsmissionen sowie die Bekämpfung von U-Booten eingesetzt. ka

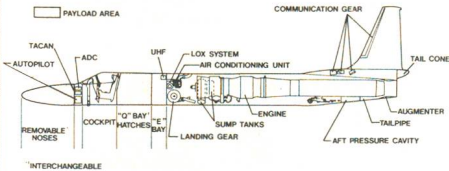
*



Der erste Prototyp des Elektronikstörhubschraubers YEH-60A «Quick Fix» startete am 29. September 1981 zu seinem Erstflug. Der von der US-Army «Quick Fix Special Electronics Mission Aircraft» (SEMA) genannte Drehflügel ist mit einem 815 kg schweren Elektronik-Gerätepaket für die Auffassung, das Abhören und Stören gegnerischer Fernmeldeverbindungen ausgerüstet. Die auf dem Kampfhubschrauber UH-60A basierende YEH-60A Version unterscheidet sich vom Black Hawk Basismodell rein äusserlich durch vier Dipolantennen an der Heckpartie und eine unter dem Rumpf ausfahrbare Antenne. ka

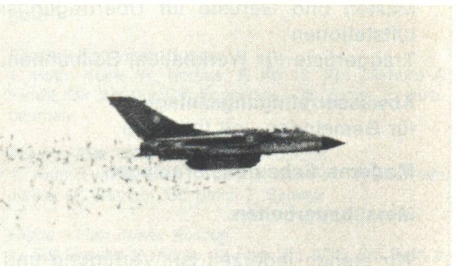


- 1 Outboard Fuel Tank
- 2 Aileron
- 3 Flap Section
- 4 Elevator
- 5 Rudder
- 6 Filler Cap
- 7 Inboard Fuel Tank
- 8 Sump Tank
- 9 Fuel Dump



Bei Lockheed fand der Rollout des ersten taktischen Höhenaufklärers TR-1 statt. Von dieser 19 m langen und über eine Flügelspannweite von 31 m verfügenden Maschine gab die USAF bis heute insgesamt 35 Einheiten in Auftrag. Die von einer Strahltriebwerke des Modells Pratt & Whitney J75-P-13B angetriebene TR-1 erreicht auf einer Höhe von 21 200 m eine Geschwindigkeit von 700 km/h und eine Reichweite von mehr als 4800 km. In einer auswechselbaren Rumpfspitze und zwei Flügelbehältern lassen sich Sensoren verschiedener Muster mitführen. Mit diesen lassen sich Geländeabschnitte von mehreren hundert Kilometern Tiefe überwachen und aufklären. Mit einer Seitenradaranlage bestückte TR-1-Apparate sollen im Rahmen der Radar- bzw. Panzerfindungs- und Allwettervermittlungssysteme PLSS und Assault Breaker zum Einsatz

Kürzlich führte das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung bei der Erprobungsstelle 91 der Bundeswehr in Meppen einen umfassenden Versuch mit der Mehrzweckwaffe 1 (MW-1) durch. Als Trägerflugzeug diente dabei ein Tornado-Musterapparat und bei der ausgestossenen Munition handelt es sich um die für die Bekämpfung von Panzern optimierten KB44 Hohlladungs-Tochtergeschos-



se. Unser Bild zeigt den Vollausschuss der Mehrzweckwaffe 1, die insgesamt 4704 KB44-Bomblets fasst. Berechnungen zeigten, dass bei der Bekämpfung einer aus zehn Fahrzeugen bestehenden gegnerischen Panzerkompanie mit einer vollen MW-1-Behälterzuladung mindestens deren vier Panzer vernichtet werden. ka

*



Albert Isliker & Co. AG

Rohstoffe und chemische Produkte

für alle Industrien

Ringstrasse 72
Postfach · 8050 Zürich
Telefon 01 48 31 60
ab 19.3.80: 01 312 31 60

Wo Qualität entscheidend ist,
sind unsere international bekannten
und erprobten GALLO-LEDER dabei:



hervorragend geeignet für
wasserdichte Berg- und Wanderschuhe

Achten Sie bei Ihrem nächsten Schuheinkauf
auf diese Etiketten!

EDUARD GALLUSSER
AKTIENGESELLSCHAFT
GERBEREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)
TELEFON 071 71 17 22

Alpha

Aus unserem Fabrikationsprogramm

Elektromechanik:

Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung
Schalttafeln und Schaltschrankpulte
Trennschalter für Innen- und Aussenmontage bis 420 kV

Apparatebau:

Apparate für die chemische Industrie aus Flusstahl, rost- und säurebeständigen Stählen, Kupfer, Aluminium, Nickel und anderen Legierungen, Rohrleitungen

Stahlbau:

Masten und Gerüste für Übertragungsleitungen und Freiluftstationen
Traggerüste für Werkhallen, Seilbahnen, Brückenbau

Abwasserreinigungsanlagen

für Gemeinden und Industrie

Moderne Schaufensteranlagen

Metallbearbeitungen

Wir stehen jederzeit zur Verfügung und beraten Sie gerne!

Alpha AG. Nidau

Telefon 032 51 54 54

Wir sind Lieferanten von:

- Kranken- und Anstaltsmobiliar
- Stahlrohr- und Gartenmöbeln
- Schul- und Saalmöbeln
- Hörsaalbestuhlungen

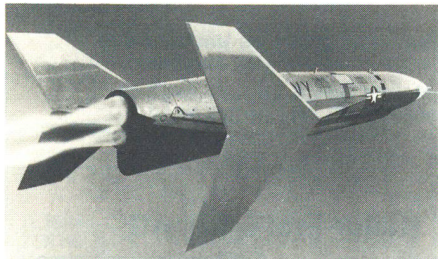
Verlangen Sie unverbindlich unsere Unterlagen.

sissach Basler Eisenmöbelfabrik AG

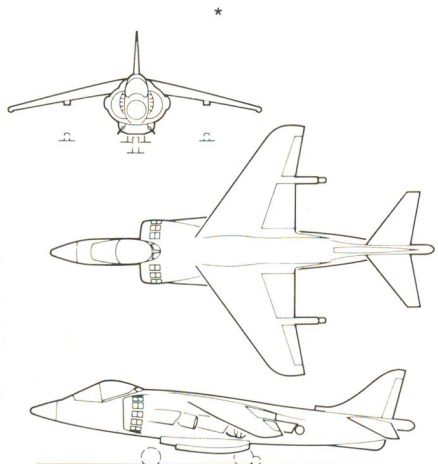
vorm. Th. Breunlin & Co., Sissach, Telefon 061 98 40 66



Unter der Bezeichnung «Antimateriale Incendiary Submunition» (AMIS) entwickelt die USAF eine für die Bekämpfung von un- und leichtgepanzerten Fahrzeugen optimierte Submunition. Die mit Behältern der Klasse «TMD» und «LAD» zum Einsatz gelangenden Bomblets verfügen über einen kombinierten Splitter-/Brand-Gefechtskopf, mit dem primär Leichtpanzerungen durchschlagen und ausfliessender Treibstoff entzündet werden soll. Als typische AMIS-Ziele werden Fahrzeuge der Klasse Kraz 214, BMP, BTR-60P, ZSU-37/4 und PT-76 genannt. Nach dem Ausstoss aus dem Dispenser schirmt AMIS an einer ballonartigen Fallverzögerungsvorrichtung zu Boden, wo sich das Bomblet in mehrere selbstbildende Projektile und Brandsätze zerlegt. ka



Eine modifizierte Version der Überschall-Zieldrone AQM-37A von Beech Aircraft erreichte anlässlich von Einsatzversuchen der USN auf ihrem Schiessgelände Point Mugu, Calif., einen neuen Geschwindigkeits- und Höhenrekord für ferngelenkte Flugkörper. Der den Namen «Challenger» tragende Flugkörper erreichte eine Geschwindigkeit von Mach 3(+) und eine Höhe von über 24 000 m. Die von einer F-4 Phantom gestartete Zieldrone misst 33,8 m in der Länge und wiegt 254 kg. Im Rahmen eines Entwicklungsauftrages der USN modifiziert Beech Aircraft 10 AQM-37 Basis-Flugkörper zum «Challenger»-Standard. In ihrer Grundaufführung erreicht die AQM-37 lediglich eine Geschwindigkeit von Mach 2 und eine Höhe von maximal 21 336 m. ka



Three view aktuell

USMC/RAF
McDonnell Douglas/British Aerospace
V/STOL-Mehrzweckkampfflugzeug
AV-8B Harrier ka

Nachbrenner

Indien plant die Beschaffung von 150 Hochleistungskampfflugzeugen des Typs Mirage 2000 ● Australien entschied sich für den Kauf von 75 F-18 Hornet Jabo und will damit seine technisch überholten Mirage III ersetzen ● Bell Helicopter Textron wird weitere 28 Bell AH-1T Sea Cobra Drehflügler des USMC mit dem TOW-Panzerabwehrwaffensystem ausrüsten (23) ● Am 14. September wurde in Fort Worth der 500. Luftkampffluger des Typs F-16 abgeliefert ● Die RAAF wird ihre Mirage III Jabo mit der wärmeansteuernden Kurvenkampfwaffe R.550 Magic von Matra ausrüsten ● Bell Helicopter gewann den Wettbewerb der US-Army für ein «Army Helicopter Improvement Programm» (AHIP) ● Die USA beauftragte Nor-

throp mit der Fertigung von 163 Zieldronen des Typs BQM-74C ● Die australische Armee evaluiert zurzeit die Einmannflugabwehrwaffensysteme Blowpipe und FIM-92A Stinger ● Thailand beschafft sich in Australien 20 STOL-Transporter des Modells GAF N22B Nomad ● Die chilenischen Luftstreitkräfte gaben bei CASA acht Schul- und leichte Erdkampfflugzeuge des Typs C.101 in Auftrag ● Die Reagan-Administration will die strategischen Nuklearstreitkräfte der USA mit 100 MX-Raketen in Silos und 100 B-1 Bombern verstärken ● Die niederländischen Luftstreitkräfte übernehmen die erste von zwei Seebewachungsmaschinen des Typs Fokker F-27 Maritime ● Die Sowjetunion verfügt zurzeit über 400 SU-24 Fencer Allwetter-Luftangriffslflugzeuge ● Die F.1 Jabo der libyschen Luftstreitkräfte sind mit der Kurvenkampfwaffe Matra R.550 Magic bestückt ● ka

Wehrsport

UOV Schwyz

10. Winter-Mannschaftswettkämpfe im Ibergeregge-Gebiet

Der UOV Schwyz führt am 23./24. Januar 1982 seinen zur Tradition gewordenen Patrouillenlauf und die beliebte Mannschaftsabfahrt zum 10. Mal durch. Die Wettkämpfe finden im Gebiet der Ibergeregge ob Schwyz statt. Sie sind offen für alle Vereine des SUOV, für Wehrsportorganisationen, Polizei- und Festungswachtkorps und für militärische Einheiten und Stäbe. Die Auszeichnungsserie «Pannerherren der Innerschweiz» wird fortgesetzt mit dem Urner Pannerträger und dem Urner Wappen. Die Schwere Kategorie (mit Schiessen) führt über eine Distanz von ca. 14 km mit etwa 300 m Aufstieg und 370 m Abfahrt; die Tourenkategorie (mit Schiessen und HG-Werfen) über ca. 10 km mit etwa 620 m Aufstieg und 360 m Abfahrt. Die Streckenführung der Schweren Kategorie wird im ersten Teil neu angelegt, der Start erfolgt erstmals im Raum Grosseboden, südlich des Brünnelstockes; die Bahntransporte auf die Rotenfluh fallen daher gänzlich weg. Die Mannschaftsabfahrt (3er Patrouillen) findet auf einer mittelschweren Strecke von ca. 2 km Länge mit 400 m Höhendifferenz statt. Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 1981. Anmeldungen nimmt entgegen: Wm Xaver Lumpert, Schmiedgasse 3, 6430 Schwyz. JWS

10. Arboner Sommer-Dreikampf

(118 Teilnehmer)

Hauptklasse

	Punkte
1. Wüthrich Hans, Sonterswil	3510
2. Stump Ueli, Pfyn	3499
3. Stillhard Armin, Wil	3436

Senioren

1. Bär Ueli, St. Margrethen	3477
2. Lüchinger Marcel, Kradoff	3473
3. Schweizer Ruedi, Beinwil	3380

Altersklasse

1. Hugentobler Peter, Berg	3361
2. Benz Erwin, Egnach	3289
3. Jäggi Oskar, Wallisellen	3275

Veteranen

1. Rosset Louis, Stans	3230
2. Hungerbühler Albert, Arbon	3085
3. Schöller Arthur, Andelfingen	2995

Junioren

1. Beck Daniel, Oberhofen	3576
2. Wehrli Franz, Amriswil	3301
3. Conrad Peter, Arbon	3276

Sommersmannschaftswettkämpfe 1981 der Flieger- und Flabtruppen, des Festungswachtkorps sowie der Armee-Übermittlungstruppen in Murten vom 25./26. September 1981

Um einen weiteren Doppelerfolg kann der nun bereits 46jährige Rorbasser Hptm Walter Keller von der Fl Kp 18 seinen an den Sommersmannschaftswettkämpfen der Flieger- und Flabtruppen erkämpften Palmes er-

weitem. Der Seriensieger der Vorjahre gewann in seiner Kategorie auch dieses Jahr den Einzelwettkampf sowie mit seiner Viererpatrouille den Mehrkampf.

Die diesjährigen Sommersmannschaftswettkämpfe der Flieger- und Flabtruppen, des Festungswachtkorps sowie – erstmals in diesem Jahr – der Armee-Übermittlungstruppen fanden über das vergangene Wochenende zum erstenmal in Murten statt. Rund 300 Wettkämpfer bestritten am Samstag den Patrouillenlauf mit Distanzen zwischen 6 und 14 km. Bahnleger Dieter Hülliger hatte den Parcours in einem sehr anspruchsvollen Gelände östlich von Murten angelegt. Vor dem Lauf galt es, in den technischen Disziplinen Schiessen, HG-Werfen, Distanzschätzen und Geländepunktbestimmen möglichst viele Punkte zu sammeln. Zum Einzelwettkampf, der am Freitag durchgeführt worden war und der die Disziplinen Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen und Geländelauf umfasste, starteten 34 Teilnehmer, darunter eine FHD.

Traditionsgemäss wurden die Wettkämpfer von zahlreichen Gästen, darunter Korpskommandant Arthur Moll, Chef der Flieger- und Flabtruppen, Vertreter der freiburgischen Regierung und der gastgebenden Stadt sowie von vielen Kommandanten der teilnehmenden Wettkämpfer verfolgt.

In seiner Begrüssungsansprache wies Divisionär Ernst Wyler, Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Flabtruppen, unter dessen Patronat die Wettkämpfe durchgeführt werden, auf die in diesem Jahr stark reduzierte Teilnehmerzahl an Wettkämpfern hin. Die Tatsache, dass an diesem Wochenende die Kadervorkurse einiger im Dienst stehender Regimenter der Flieger- und Flabtruppen begonnen haben sowie die Ansetzung des Datums auf den Frühherbst könnte seiner Meinung nach den Ausschlag zu dieser Entwicklung gegeben haben, die aber im kommenden Jahr wieder eine steigende Tendenz aufweisen sollte. Wettkampfkommendant Hptm Hans Buchser und der technische Leiter, Major Hans Altorfer, konnten sich in der Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Anlasses wiederum auf ihre bewährte Mannschaft von rund 25, zumeist freiwillig eingerückten Helfer abstützen. Der Wettkampfleitung waren zudem Teile der Rekrutenschulen 246 und 248 aus Grolley bzw. Payerne zur Unterstützung zugewiesen worden – eine Dienstleistung, die von den jungen Rekruten offensichtlich mit viel Freude und Einsatz erbracht worden ist.

Ein besonderes Kompliment gebührt der in Emmen wohnhaften FHD Madeleine Ackermann, die als Einzelkämpferin ein Resultat erzielt hat, das auch bei den engagierten Wettkämpfern mit grosser Achtung vermerkt wurde. PAN

Aus den Ranglisten

Einzelwettkampf

FHD: 1. FHD M Ackermann, Emmen; Auszug: 1. Fw R Haas, Wolhusen; Landwehr: 1. Oblt E Odermatt, Ennetmoos; Landsturm: 1. Hptm W Keller, Rorbass

Mannschaftswettkampf

FHD+RKD

1. DC Brand R, Oberentfelden, CP RSA 12; FHD Aeschmann M, Bern

Festungswachtkorps Vierer Auszug

1. Hptm Helbling K, Hinterforst, Fest Sektor 313; Gfr Good J, Au, Fw Walter H, Diepoldsau, Fw Hutter K, Diepoldsau

Festungswachtkorps Vierer Landwehr

1. Gfr Graf E, Schaffhausen, Fest Sektor 311; Gfr Schmid H, Schaffhausen, Gfr Berli R, Bülach
Gfr Aschwanden M, Feuerthalen

Festungswachtkorps Zweier Auszug

1. Fw Santschi F, Bienz, Fest Sektor 222; Fw Haas R, Wolhusen

Festungswachtkorps Zweier Landwehr/Landsturm

1. Gfr Kühne F, Vilters, Fest Kreis 32; Gfr Good P, Sargans

Flieger+Flab Vierer Auszug

1. Hptm Keller W, Rorbass, Fl Kp 18; Kpl Casaulta A, Hinwil, Gfr Widmer Ch, Boppelsen, Gfr Vogler E, Nussbaumen

Flieger+Flab Vierer Landwehr/Landsturm

1. Hptm Tuffli A, Chur, A Law D; Wm Felix J, Chur, Wm Junker M, Sennhof, Gfr Ulrich T, Schwyz

Flieger+Flab Zweier Auszug

1. Sdt Gyssler R, Aarau, M Flab Btr II/35; Sdt Roth A, Auw

Flieger+Flab Zweier Landwehr/Landsturm

1. Major Boehm W, Oberrieden, Fl St 10; Oblt Gretler R, Oberehrendingen

Ausser Konkurrenz

1. Oblt Allenbach D, Winterthur, L Flab Btr 1/22, Kan Kropf A, Thun, Kan Hofmann S, Bolligen, Kan Barba A, Steffisburg